|  |  |
| --- | --- |
| **Text 1: Christentum katholisch**  Texte und Lehren sind wichtige Bestandteile von Religionen und anderen Weltanschauungen. Sie werden unterschiedlich überliefert und verwendet. Frau K. wird dir einen Text vorstellen, der ihr wichtig ist. Frau K. gehört zur katholischen Kirche Luzern. | [lukath.ch – Fachbereiche](https://www.google.ch/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.lukath.ch%2Ffachbereiche%2F&psig=AOvVaw1z0Rch5koq78zmf85cQtVb&ust=1592985993103000&source=images&cd=vfe&ved=0CAIQjRxqFwoTCNCA67S9l-oCFQAAAAAdAAAAABAD)  https://www.lukath.ch/fachbereiche/ |

Hier findest du Informationen zur katholischen Kirche im Kanton Luzern:

* <https://www.lukath.ch/>
* <https://www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/institute/religionswissenschaftliches-seminar/religionsvielfalt-im-kanton-luzern/religionsgemeinschaften-beschreibungen/christliche-gemeinschaften/roemisch-katholische-gemeinschaften/roemisch-katholische-landeskirche-des-kantons-luzern/#section=c43801>

Frau K. wohnt in Luzern, sie ist aber auf dem Land, in einem Vorort von Luzern, aufgewachsen. Frau K. ist Christin und fühlt sich in der katholischen Kirche beheimatet. Sie war im (katholischen) Blauring aktiv, und trifft sich seit über 25 Jahren regelmässig mit der damaligen Scharleitung (6 Frauen) zum gemeinsamen Essen. Seit ein paar Jahren pflegt Frau K. eine Kapelle im Quartier.

Frau K. hat folgendes christliches Gebet für dich ausgewählt:

**Oh du mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.**

**Oh du mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu dir.**

**Oh du mein Gott, so nimm mich mir, und gib mich ganz zu eigen dir.**

Niklaus von Flüe, Bruder Klaus (1417 -1487)

|  |  |
| --- | --- |
| **Von was handelt der Text?** | Dieses Gebet ist von Niklaus von Flüe, Bruder Klaus (1417 – 1487).  Ursprünglich heisst es: „Mein Herr und mein Gott“ statt „Oh du mein Gott.“ Als Kind habe ich es so gebetet.  Mittlerweile ist Gott für mich nicht mehr eine männliche Figur, weder Mann noch Frau, sondern eine unendliche Kraft.  Ich bin vor einigen Jahren in einer Feier auf diese Textform gestossen und die entspricht mir sehr.  Der Inhalt ist selbstredend, find ich. Das ist gerade das, was mir an diesem Gebet sehr gefällt. |
| **Welchen Bezug hat Frau K. zum gewählten Text?** | Schon als Kind hat mich beschäftigt, woher wir kommen und wohin wir gehen, wenn wir sterben. Wie fühlt sich Unendlichkeit an? Da bin ich als Schülerin diesem Gebet begegnet, und der Text hat mir viel Halt gegeben.  Mit 17 Jahren ist meine Freundin tödlich verunglückt, auch da fand ich Trost und Kraft in der Gemeinschaft, in schlichten religiösen Feiern und immer wieder auch in diesem Gebet, das auch als Lied gesungen werden kann. Das Gebet begleitet mich seit meiner Jugend. Es ist für mich ein kraftvoller und tröstender Text. |
| **Was wissen wir über den Verfasser des Gebets?** | Das vorliegende Gebet soll Niklaus von Flüe (1417–1487) täglich gebetet haben. Nikolaus von Flüe war eine einflussreiche Person für die Schweiz. Er war ein Mensch mit Stärken und Schwächen und ist für viele heute noch ein Vorbild.  «Nach einem erfolgreichen Leben in Beruf, Familie und Gesellschaft zog er sich mit 50 Jahren als Einsiedler in den Ranft, Kanton Obwalden, zurück. Dort lebte er 20 Jahre, betete, fastete, dachte nach und empfing mehr und mehr Besucher. Seine Frau Dorothee Wyss, die ihm ihr Einverständnis für diesen Lebensweg gab, ist heute ein wichtiger und eigenständiger Teil der lebendigen Erinnerungskultur.» (https://www.kath.ch/alle-dossiers/bruder-klaus/) |

**Mögliche Fragen für die Vorstellung in der Klasse:**

* Zu welcher Religion, spirituellen Ausrichtung oder Weltanschauung gehört dein Text?
* Was hast du sonst noch über die Gemeinschaft herausgefunden?
* Von was handelt der Text?
* Wieso ist der Text für Frau K. wichtig?
* Was weisst du über den Verfasser des Textes?

**Mögliche Fragen für die Diskussion:**

* Findet ihr Gemeinsamkeiten in euren Texten?
* Was sind die Unterschiede?
* Was gefällt euch an den Texten? Was nicht? Begründet eure Antworten.